

menschen gibt's, die sind wie strassenbahnen

menschen gibt's, die sind wie strassenbahnen
eingefahren auf ein immer gleiches gleis,
abschaltbar, und mit 'ner zahl als namen,
immer auf dem weg dorthin, woher sie kamen –
menschen gibt's, die sind wie strassenbahnen
immer von demselben draht gespeist.

menschen gibt's, die sind wie plattenspieler,
auf denen immer einer immer eine platte dreht;
von mal zu mal werden die töne schriller,
schliesslich deckt ein rauschen jeden triller –
menschen gibt's, die sind wie plattenspieler,
bis kein mensch mehr einen ton versteht.

menschen gibt's, die sind wie graue mäuse,
ihr bau ist zwar beheizt und auch möbliert,
doch allzu selten kommen sie aus dem gehäuse,
und wenn, dann nur für eine kurze reise –
menschen gibt's, die sind wie graue mäuse,
denen höchstens programmierter zufall passiert.

menschen gibt's, die sind wie leere schalen,
in einer glasvitrine ausgestellt;
nach altem brauch muss sie stets der bezahlen,
dem sie durch ein versehen runterfallen –
menschen gibt's, die sind wie leere schalen,
sie protzen meistens, und sie kosten geld.

und menschen gibt's, die sind wie strassenbahnen
eingefahren auf ein immer gleiches gleis,
abschaltbar, und mit 'ner zahl als namen,
immer auf dem weg dorthin, von wo sie kamen –
menschen gibt's, die sind wie strassenbahnen
immer von demselben draht gespeist.